

Institut Kappel Wuppertal
Europäisches Studienkolleg für Aus- und Weiterbildung

Höchsten 3, Postfach 13 16 52, 42043 Wuppertal
Studiensekretariat Zentrale Telefon Nr.: 0202 – 440 421

Fax: 0202 – 244 39 80

E-Mail: info@institut-kappel.de

Internet: www.institut-kappel.de

KOSTENLOSE LESEPROBE

Sehr geehrte Interessentin,
sehr geehrter Interessent,

hier finden Sie eine kostenlose Leseprobe zu dem von Ihnen gewünschten, berufsbegleitenden Ausbildungslehrgang am Institut Kappel Wuppertal als pdf-Datei.

Die Studieninhalte sind entsprechend der Lehrgangsgliederung bzw. der Infoschrift zu entnehmen.

Alle Lehrgänge bestehen aus mehreren Studien-Lehrordnern, welche durch didaktisch-pädagogische Aufbereitung eine optimale berufsbegleitende Aus- bzw. Weiterbildung darstellen.

Erfahrene Fachdozenten des Institut Kappel Wuppertal stehen Ihnen während der gesamten Ausbildungszeit zur Verfügung, um Ihnen beispielsweise bei eventuellen Unklarheiten oder Verständnisproblemen während Ihres Studiums weiterzuhelfen.

Eine Lernkontrolle erfolgt durch Prüfungsfragen, Kontrollfragen oder Übungen am Ende einer jeden Studienlektion.

Für die tägliche Lernzeit sollten Sie von ca. 30 bis 45 Minuten pro Tag ausgehen.

Obwohl Ihnen die vorliegende Leseprobe sicherlich nur einen „kleinen Eindruck“ der Gesamtausbildung vermitteln kann, würden wir uns freuen, auch Sie im Rahmen der Wuppertaler Studiengemeinschaft begrüßen zu dürfen.

Wir verbleiben für heute

mit freundlichen Grüßen aus Wuppertal

Frau Schneider, Studiensekretariat

Gliederung

1.0 Einführung in das Studium (Effektives Lernen mit dem Studienlehrgang))

2.0 Einführung in die chinesische Akupunktur

3.0 EXKURS: Ohrakupunktur

3.1 Ohruntersuchung

3.2 Ohr-Anatomie und Topographie

-Gesamtdarstellung der in der Praxis am häufigsten zur Anwendung kommenden Ohrakupunkturpunkte

-Register der Ohrakupunkturpunkte

4.0 Das Prinzip von Yin und Yang

5.0 Die 3 Kostbarkeiten

6.0 Der Krankheitsbegriff aus chinesischer Sicht

-XU-Erkrankungen

-Shi-Erkrankungen

7.0 Die fünf Wandlungsphasen

7.1 Das I Ging

8.0 Die Elemente und die dazugehörige Entsprechung

8.1 Krankheitsentstehung aus Sicht der chinesischen Medizin

9.0 Traditionelle chinesische Diagnosestellung

-Die acht Untersuchungsregeln (Ba gang)

-Ying und Yang

-Li und Biao

-Xu und Shi

-Han und Re

10.0 Die vier klassischen Untersuchungsmethoden

10.1 Betrachtung

10.2 Hören und Riechen

10.3 Die Befragung

10.4 Die Untersuchung

11.0 Pulsdiagnose

12.0 Zungendiagnose

13.0 Indikation der Akupunktur

13.1 Kontraindikation der Akupunktur

14.0 Reaktionen bei und nach einer Akupunkturbehandlung

15.0 Akupunkturnadeln

15.1 Gold- und Silbernadeln

16.0 Körperhaltung bei Akupunktur oder Moxibustion

17.0 Individuelles Zollmaß (Cun)

18.0 Richtung und Technik des Akupunkturstiches

19.0 Dauer der Nadelung

20.0 Behandlungsabstände

21.0 Vorbereitung einer Akupunkturbehandlung

22.0 Manipulationen durch die Akupunkturadel

23.0 Akupunkturbahnen –Meridiane

24.0 Das Konzeptionsgefäß/Ren-Meridian

25.0 Das Lenkergefäß/Du-Meridian

26.0 Die Akupunkturpunkte

26.1 Locus-dolendi Stechen

26.2 Alarm- und Zustimmungspunkte

26.3 Meisterpunkte

26.4 Passagepunkte (Luo-Punkte)

26.5 Quellpunkte

1. Lungenmeridian (Lu)

2. Dickdarmmeridian (Di)

3. Magenmeridian (Ma)

4. Milz/Pankreas (MP)

5. Herzmeridian (H)

6. Dünndarmmeridian (Dü)

7. Blasenmeridian (B)

8. Nierenmeridian (Ni)

9. Perikardmeridian (P)

10. Sanjiao-Meridian (S.J.)

11. Gallenblasenmeridian (GB)

12. Lebermeridian (Le)

27.0 Weitere Techniken der Akupunktur

27.1 Elektroakupunktur

27.2 Moxibustion-Moxatherapie

27.3 Laserakupunktur

27.4 Akupressur

28.0 Krankheitsregister (Punktekombinationen von A-Z)

Adipositas
Akne vulgaris
Alkoholabhängigkeit
Angina pectoris
Asthma bronchiale
Bronchitis chronica
Cholangitis
Cholezystitis
Depressionen
Diarrhoe
Dysmenorrhoe
Ekzeme
Enuresis nocturna
Epikondylitis

Epilepsie
Erregungszustände
Erschöpfung
Fazialisparese
Gallenkolik
Gastritis
Gastroenteritis
Glomerulonephritis
Gonarthrose
Grippale Infekte
Harnwegsinfekte
Hemiparesen
Herpes simplex
Herpes zoster
Herzneurosen
HWS-Syndrom
Hypertonie
Hypotonie
Irritables Colon

Kniegelenksschmerzen
Kopfschmerzen
Konjunktivitis
Koxarthrose
Kreislaufkollaps
LWS-Syndrom
Meniererscher Drehschwindel
Migräne
Neurodermitis

Obstipation
Ohnmachtzustände
Periphere Durchblutungsstörungen
Pollinosis
Prostatitis
Psoriasis
Psychische Störungen
Pyelonephritis
Raucher-Entwöhnung
Reisekrankheit
Reizdarm
Rheumatoide Arthritis
Rhinitis
Schlafstörungen
Schulter-Arm-Syndrom
Schmerzzustände
Schwerhörigkeit
Singultus
Schwindel
Sinusitis
Tendovaginitis
Tennisarm
Tinnitus
Tortikollis

Trigeminusneuralgie

Ulcus cruris

Ulcus ventriculi et duodeni

Urticaria

4.0 Das Prinzip von Yin und Yang

Die theoretischen Grundlagen der Akupunktur bilden drei wesentlichen Quellen:

- **Taoismus**
- **Konfuzianismus**
- **Buddhismus**

Für die der Akupunktur zugrunde liegende Philosophie war es insbesondere der frühe Taoismus (durch *Laotse* im 7. Jh. vor Chr. geboren und repräsentiert) von wesentlicher Bedeutung.

Aus der einst esoterischen Lehre entwickelte sich in späteren Jahrhunderten eine Volksreligion, welche auch heute noch existiert.

Das Tao ist die Philosophie vom Weg, vom Lauf der Dinge.

Es ist ein den Dingen und Wesen immanenter Sinn, der zwar schon vorhanden, aber nicht erkennbar ist, der in allem wirkt, überall ist, gleichwohl von niemandem erkannt werden kann.

Es ist ein Prinzip der Entwicklung, das alle Dinge und Ereignisse bestimmt, ohne Auswirkung irgendeiner bestimmte Ursache und schon gar nicht eines Verursachers zu sein.

*Das Tao, das begriffen werden kann,
ist nicht das Tao des Unbegreiflichen.
Der Name, der gesagt werden kann,
ist nicht der Name des Namenlosen.
Das Tao währt ewig.
Es ist die Mutter alles Todlosen...
Das Tao ist Bewegung in sich selbst.
Seine Bewegung ruht in sich selbst.*

(aus dem Buch Tao te King)

Das Tao ist das tiefgreifendste und weitreichendste Symbol der chinesischen Kultur. Es findet seinen Ausdruck im Prinzip der universellen Ordnung, welche den Mikroorganismus genauso regiert wie den Makrokosmos.

Wir Menschen der westlichen Welt haben wenig Worte, Tao tatsächlich zu beschreiben. Aus diesem Grunde folgen zwei Sätze eines der wichtigsten Mystiker des Taoismus "Tschuang-tse":

*Tao ist so groß,
dass es kein Ende kennt,
und so klein,
dass ihm nichts entgeht.
Es ist so weit,
dass es nichts gibt,
was es nicht enthielte,
es ist so tief,
dass es niemand ergründen kann.*

Obwohl es heißt, "Tao sein so tief, dass es niemand ergründen kann", umfasst es dennoch die Wirklichkeit des Lebens ganz, es ist überall und in jedem von uns.

Ca. 50 Jahre nach Laotse wurde Konfuzius geboren. Er schaffte eine unfassende und auch heute noch nachwirkende Staatslehre in China. Bei den Konfuzianern stellt sich das Bewusstsein von der Übereinstimmung zwischen dem Selbst und der Welt durch ein Gefühl der Brüderlichkeit und der Menschlichkeit (Jen) ein.

Die aus Indien übernommene Religion des Buddhismus erlangte nach dem 2. Jahrhundert n. Chr. in China eine außergewöhnlich schnelle Verbreitung.

Welchen Einfluss der Buddhismus tatsächlich auf die traditionelle chinesische Medizin ausübte, lässt sich heute nicht klar bewerten.

Im neuen China wurden alle Hinweise hierauf aus der Literatur gestrichen. Es lässt sich aber vermuten, dass der buddhistische Einfluss auch auf die Akupunktur eine nicht zu unterschätzende Rolle einnimmt.

Etwa seit dem 5. vorchristlichen Jahrhundert wurden in China zur Ordnung des Kalenders die Begriffe von

Yin und Yang

herangezogen.

Diese beiden Polaritäten spielen insbesondere auch in der Akupunkturlehre eine wesentliche Rolle.

Yin und Yang stellen dabei Gegensätze dar, welche einander brauchen. Das eine kann ohne das andere nicht sein. Yin und Yang sind nicht als kosmische Prinzipien oder Gegensätze zu verstehen. Sie stehen vielmehr für die zweiteilige Zusammenfassung eines sich wandelnden Ganzen. Das eine hat das andere zur Bedingung, wobei sie sich ergänzen.

Die alt chinesisch überlieferte Bedeutung von Yang war die sonnige und fruchtbare Seite des Hügels.

Yin stellte die Schattenseite dar.

Beispiele:

Die Außentemperatur kann gewisse Grenzen nicht überschreiten, ohne dabei physiologische Störungen beim Menschen hervorzurufen, weder zur Kälte noch zur Wärme hin. Gleichmaßen verhält es sich mit unserer Ernährung.

Unsere Nahrungszufuhr muss qualitativ wie quantitativ ausgewogen sein, und zwar nicht für jeden Menschen in gleicher Weise. Die meisten Aspekte umspannen in unserem menschlichen Dasein zwei Gegenpole.

Ob bei der körperlichen, sexuellen, der geistigen Aktivität oder der Schlafdauer unseres nächtlichen Schlafes gibt es für jeden Menschen von uns ein entsprechendes Optimum.

Hiervon dürfen wir uns nicht allzu weit entfernen, ohne dabei eine Art Leidensdruck zu erleben.

So wie auf den Tag die Nacht folgt, leben wir sowohl im Wachseins als auch im Zustand des Schlafens.

Auf das Zusammenziehen des Herzens (Systole) folgt die Erweiterung des Herzens (Diastole). Wir erleben uns aktiv spannend im Einatmen und lösen und passiv entspannend im Ausatmen. Man könnte hier noch zahlreiche weitere Beispiele für Polaritätserscheinungen (Dualismus) aufführen.

Hinsichtlich der Akupunkturlehre prägen Sie sich bitte folgende Yin-Yang Entsprechungen der folgenden Seite ein:

Yin

Yang

weiblich

männlich

Nacht

Tag

Kälte

Wärme

Innen

Außen

Winter

Sommer

Leere

Fülle

Erde

Himmel

Füße

Kopf

Vorne

Hinten

Empfangende

Schöpferische

Innere Organe

Haut

Körperinnere

Oberfläche

MERKE:

Hinsichtlich einer Behandlung durch Akupunktur ist bekannt, dass Yin- Beschwerden im allgemeinen schwerer therapeutisch zu beeinflussen sind als Yang-Erkrankungen.

Yin ist das Stabilere und Beständigere. Yang das Flüchtige und Veränderliche.

Aus physiologischer Betrachtungsweise liegen bei Yin- Krankheiten parasympathikotone Grundstimmungen vor. Bei Yang-Krankheiten hingegen herrschen bevorzugt sympathikotone Reaktionslagen vor.

Prägen Sie sich bitte folgende Grundregeln ein:

- Yin-Krankheiten zeichnen sich aus durch:

Hypotone Reaktionslagen

Dominierende Parasympathikusanteile

Meist degenerative (chronische Krankheitszustände)

Wenig oder keine Schmerzzustände

Erkrankung der Speicherorgane (Lunge, Leber, Niere, Herz, Milz-Pankreas)

- Yang-Krankheiten zeichnen sich aus durch:

Hypertone Reaktionslagen

Dominierende Sympathikusanteile

Vielfach schmerzhafte Zustände

Akut-Krankheiten (Koliken, Krämpfe)

Erkrankung der Arbeitsorgane/Hohlorgane: Magen, Dünndarm, Dickdarm, Blase, Galle

Gemeinsam bilden Yin und Yang immer eine Ganzheit. Diese Ganzheit wird als

- Tai ji

bezeichnet.

Fragen zur Selbstkontrolle

1. Nennen Sie mindestens 3 Unterscheidungskriterien zwischen der chinesischen Ohrakupunktur und der Körperakupunktur!

2. Zum Auffinden der Ohrakupunkturpunkte kommen welche Überprüfungsmethoden zur Anwendung?

- a)
- b)
- c)

3. Durch welche sichtbaren Veränderungen im Ohrbereich können sich u.U. Ohrakupunkturpunkte makroskopisch darstellen?

4. Tragen Sie in folgender Ohr-Skizze ein:

Lobulus, Antitragus, Cavum conchae, Cymba conchae, Antihelix, Scapha, Helix, Triangular fossa, Tragus, Intertragic notch!

5. Die theoretischen Grundlagen der Akupunktur bilden welche drei wesentlichen Quellen?

- a)
- b)
- c)

6. Welche der genannten Begriffe verstehen sich als Yin- Entsprechungen?

- a) Tag
- b) weiblich
- c) Füße
- d) Kopf
- e) Kälte
- f) Wärme

7. Die sich in allem Lebendigen (durch ständige Veränderungen und Bewegungen) äußernde Lebensenergie bezeichnet man als:

- a) Tai ji
- b) Qi
- c) Meridiane
- d) Yin
- e) Yang

8. Hinsichtlich mit der Behandlung von Akupunktur ist bekannt,

dass Yin-Beschwerden im allgemeinen

therapeutisch zu beeinflussen sind, als Yang-Erkrankungen.

9. Die Lebensenergie Qi lässt sich in verschiedene Formen aufgliedern. Nennen Sie die vier wesentlichen Formen!

a) -----

b) -----

c) -----

d) -----

10. "Shen" als dritte Kostbarkeit versteht sich in der chinesischen Medizin als die Kraft des Bewusstseins!

a) richtig

b) falsch

11. Beschreiben Sie mit Ihren eigenen Worten, was aus traditionell chinesischer Betrachtung unter "Gesundheit" zu verstehen ist!
